2024-33_Ressourcenkompass OWL 2.0

Träger:
Akademie am Tönsberg e.V.

Kontakt:

Dr. Karsten Pieper (pieper@akademie-am-toensberg.de)

Mirek Bohdálek (mirek.bohdalek@einschlingen.de)

Kooperationspartner/Beteiligte:
Bildungsstätte Einschlingen

Kernaussage (in einem Satz):
Das Projekt möchte Ressourcen und Kompetenzen von zugewanderten und geflüchteten Menschen für zivilgesellschaftliche Akteure (Vereine und Verbände) durch Weiterbildungsangebote, Teilhabekonzepte und gegenseitige Austauschmöglichkeiten sichtbar(er) und nutzbar(er) zu machen, um auf diese Weise gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion zu fördern.

Projektziel:
Das Projekt zielt darauf ab, die Ressourcen und Kompetenzen von zugewanderten und geflüchteten Menschen für zivilgesellschaftliche Akteure (Vereine und Verbände) sichtbar(er) und nutzbar(er) zu machen, indem durch die Konzipierung und Erprobung eines Weiterbildungsangebotes und durch gemeinsamen Austausch Möglichkeiten aufgezeigt werden, Menschen mit Migrationsgeschichte in die Arbeit der Vereine und Verbände zu integrieren. Das Vorhaben schließt dabei an das (Vorgänger-)Projekt „Ressourcenkompass OWL – Ankommensorientierung für einen nachhaltigen Start in Bildungs-, Arbeits- und Lebenswelt“ an, möchte die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion von geflüchteten und zugewanderten Menschen im Sozialraum OWL weiter stärken und den Blick (Kompass) nun auf Potenziale und Bedarfe auf der zivilgesellschaftlichen Ebene richten.

Projektdurchführung:
Das Projekt wird in drei Phasen umgesetzt. In einem ersten Schritt werden drei zivilgesellschaftliche Akteure ausgewählt, die in das Projekt eingebunden werden sollen. Gemeinsam mit einer Projektgruppe interessierter Menschen mit Migrationsgeschichte sollen zudem geeignete Einsatzbereiche identifiziert werden, um die Ressourcen der zugewanderten Menschen zivilgesellschaftlich zu beteiligen und andererseits die zivilgesellschaftlichen Akteure zu unterstützen, ihre Ressourcenstrategien zu erweitern auf die Zielgruppe der Zugewanderten. Darauf aufbauend wird ein didaktisches/methodisches Angebot entwickelt und in mehreren Workshops erprobt. Durch die Anleitung fachlicher Expert*innen erhalten ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende der beteiligten Organisationen Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Integrationsstrategien und Teilhabekonzepte. Die zentralen Ergebnisse und Erfahrungen aus den Workshops sollen anschließend als Methoden und Module in einer Online-Handreichung aufbereitet werden, um Potenziale und Bedarfe in der zivilgesellschaftlichen Integration von geflüchteten oder zugewanderten Menschen möglichst großflächig aufzuzeigen.

gefördert durch Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Transfer:
Durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit wird auf das Projekt über diverse Kanäle aufmerksam gemacht, sodass schon während des Projekts die Möglichkeit für den Austausch mit weiteren zivilgesellschaftlichen und interessierten Akteuren besteht und damit der Transfer des Projektansatzes bereits angestoßen wird.

Mit dem Projektziel, ein bedarfs- und ressourcenorientiertes Unterstützungsangebot zu entwickeln und erproben, wird etwas geschaffen, was über die Projektlaufzeit hinaus Anwendung finden kann, indem die beteiligten Einrichtungen es auch nach 2024 übernehmen bzw. sich andere zivilgesellschaftliche Akteure motiviert sehen, ein solches Angebot ebenfalls zu etablieren.